

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 47

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Luft bilden und ansammeln. Solche Gasluftmischungen sind nach dem Berichte der Experten beim Acetylen weit gefährlicher, als bei anderen Gasen und Dämpfen, weil sie ihre explosiven Eigenschaften, resp. die Fähigkeit zur Entzündung innert weiten Grenzen betätigen. So ist eine Mischung von bloß drei Teilen Acetylen mit 97 Teilen Luft schon explosionsfähig. Die obere Grenze der Zündungsmöglichkeit ist bei 82 Teilen Acetylen mit 18 Teilen Luft vorhanden; jede Mischung innert dieser Grenzen ist explodierbar. Die heftigste Explosion erfolgt bei einem Verhältnisse von 11 Teilen Acetylen und 89 Teilen Luft. Ohne Pressung und ohne Zündung explodiert eine Acetylenluftmischung in keinem Fall; es muß zu einem vorhandenen explosiven Gasgemisch eine Flamme oder ein Funke hinzutreten, welche in irgend einem Punkte die Gas Mischung auf die Entzündungstemperatur von 480 Grad Celsius erwärmt, wobei sich die in einem Punkte erfolgte Zündung momentan auf das ganze vorhandene Gasgemisch ausdehnt.

Aus allen nähern Umständen zu schließen, muß die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit einer Funkenbildung einzig und allein auf die Tatsache zurückgeführt werden, daß mit einem federnden Eisenbände an den bereits trocken gewordenen Wänden des gußeisernen Entwicklers und des Einfülltrichters „getraht“ worden ist, wobei das federnde Aufschlagen des Bändeisens auf ein Stück eingeklemmten harten Karbids oder auf der harten Gußwand einen Funken erzeugt hat. Hiedurch war die Explosion in der stattgefundenen Art und Ausdehnung gegeben und gebildet. Für die Annahme irgend einer andern Ursache fehlen übrigens in concreto alle Anhaltspunkte.

Die Tatsache, daß durch die Reibung oder das Aufschlagen eiserner Instrumente auf Karbid Funken erzeugt werden können, haben die Experten schon früher in ihrer Praxis konstatieren können. Der Vorgang bei dieser Explosion lehrt daher, daß strikte darauf zu achten ist, daß jede mechanische Nachhilfe beim Reinigen eines Acetylen gasentwicklers nur mit größter Vorsicht und nur mit Geräten aus weichem Holz geschehen darf.

„Wie aus den vorstehenden Ausführungen mit aller Deutlichkeit zu entnehmen ist“, heißt es am Schlusse des betreffenden Artikels des „Schweizerischen Zentralblattes für Staats- und Gemeindeverwaltung“ (Nr. 23, S. 5.), dem wir bei obigen Mitteilungen folgten, „kann niemandem ein direktes Verschulden an der Entstehung der Explosion zur Last gelegt werden. Wohl aber wird der Vorfall Veranlassung bieten, spezielle Vorschriften über die Reinigung entleerter Acetylen gasentwickler aufzustellen, in dem Sinne, daß beim mechanischen Reinigen von Acetylenapparaten die Anwendung harter metallener Instrumente vermieden werden muß.“

Verschiedenes.

Rütligruppen für das Bundeshaus. Der Wettbewerb dürfte sich jetzt wohl erschöpft haben; 17 Modelle sind ausgestellt, von den Bildhauern Amlehn, Chiattone, Heer, Kitzling, Lanz, Meyer, Moullet, Niederhäusern, Siegmart, Soldini, Bibert, Zimmermann und einem Ungenannten. Letzterer ist mit zwei Modellen vertreten, die ein Zitat aus Schillers „Wilhelm Tell“ als Motto tragen; das eine stellt die drei Männer kniend dar, leidenschaftlich bewegt. Ferner haben Chiattone, Nieder-

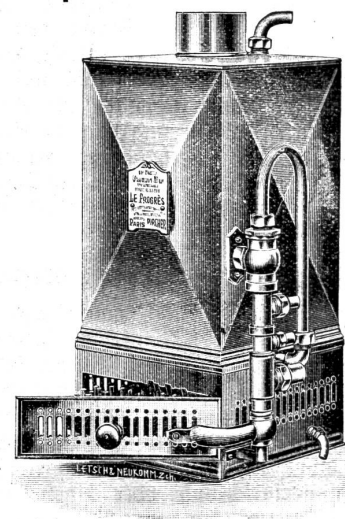
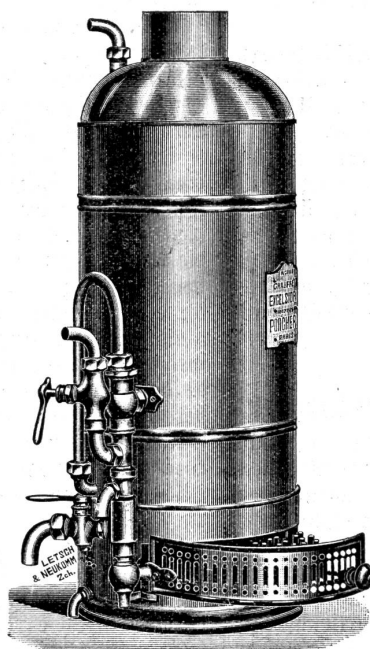
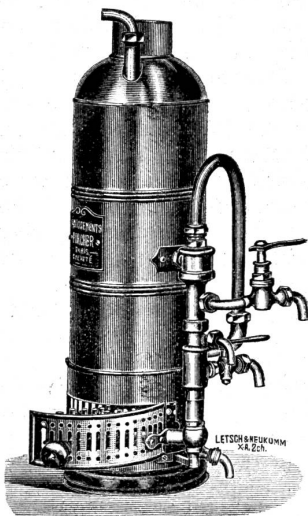
Munzinger & Co.,

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel
en gros

Zürich.

Heisswasser-Oefen

automatisch und unter Hochdruck wirkend.



Fabrikate der
Etablissements Porcher

Soc. an.
Paris.

101

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.

häusern und Soldini je zwei Entwürfe ausgestellt, so daß die Zahl der Maquetten 17 erreicht. Der zweite Entwurf Chiattone's, der zuletzt eingetroffen ist, zeigt eine energischer Note als der erste; er läßt die drei Männer mit erhobenen Waffen schwören, Melchtal hält einen Morgenstern, die beiden andern recken die Schwerter in die Höhe.

Staatliche Regelung des Submissionswesens im Kanton Bern. In der Sitzung des Großen Rates des Kantons Bern vom 15. dies ist endlich die schon wiederholt verschobene Motion Scheidegger, durch welche eine einheitliche Regelung des Verfahrens bei der Vergabung von Staatsarbeiten und solchen Arbeiten, an welchen der Staat Beiträge leistet, verlangt wird, behandelt worden. An Hand der bekannten gegenwärtigen Mißstände im Submissionsverfahren wurde von dem Herrn Motionär die Notwendigkeit der Aufstellung gesetzlicher Bestimmungen überzeugend nachgewiesen. Es erklärte sich denn auch der Vertreter der Regierung, Herr Baudirektor Morgenthaler, im Namen der Regierung bereit, die Motion zur Prüfung entgegenzunehmen; er wird geeignete Mittel zur Sanierung des gegenwärtigen Verfahrens vorschlagen. Nachdem noch die Herren Kästli, Frutiger und Scherz für die Motion gesprochen, wurde dieselbe einstimmig erheblich erklärt.

Wie wir der Tagespresse entnehmen, hat die Kantonale Handels- und Gewerbekammer, Sektion Gewerbe, der Regierung einen Entwurf für die Regelung des staatlichen Submissionswesens eingereicht.

Bauwesen in Zürich. Die Automobilfabrik Orion A.-G. errichtet, da die gemieteten Räume der ehemaligen Glühlampenfabrik Hard nicht mehr genügen, an der Hardturmstraße ein neues Fabrikgebäude für 300 bis 400 Arbeiter, das speziell der Konstruktion von Motorlastwagen und Omnibussen dienen soll.

Der Stadtrat von Bern hat ohne Opposition die beiden Vorlagen des Gemeinderates über Erweiterung des städtischen Gaswerkes im Kostenvoranschlag von zwei Millionen Franken und Erstellung eines neuen Polizeigebäudes im Kostenvoranschlag von 600,000 Fr. genehmigt. Beide Beschlüsse unterliegen der Gemeindeabstimmung.

Dem botanischen Garten in Bern, bisher immer das „verschüpfte“ Kind der Hochschule, ist endlich Heil widerfahren. Die Regierung beantragte dem Großen Rate, zur Ausführung von Erweiterungsbauten einen Kredit von Fr. 200,000 zu bewilligen. Die erfolgte Bewilligung ist dem unter trefflicher Leitung stehenden Garten, der eine Sehenswürdigkeit der Bundesstadt bildet, wohl zu gönnen.

Brienzerseebahn. Die in Solothurn zusammengesetzte ständerätliche Kommission für die Vorlage über den Bau der Brienzerseebahn hat einstimmig Zustimmung zu der bundesrätlichen Vorlage (Bau einer Schmalspurbahn) beschlossen.

Hotelbauten im Berner Oberland. In Reuti-Hasleberg wird Herr Patissier Hans Ulrich von St. Moritz eine Konditorei und ein Sommer-Hotel erstellen lassen.

Die Herren F. Hauser in Grindelwald, gegenwärtig Pächter des Hotels „Jungfrau“ daselbst, und Herr Fr. Ruchti in Schüpfen werden auf dem sog. Feuzenzaun in Grindelwald ein neues Hotel nebst Scheune erbauen.

Auf Wengen läßt Herr Fritz Linder eine neue Pension erbauen.

In Sigriswil sollen die Hotels „Bären“ und „Abler“, einer Aktiengesellschaft gehörend, baulich verändert und durch Neuerungen erweitert werden.

Bauwesen in Andermatt. Handel und Gewerbe suchen auch hier in die Höhe zu kommen. Letztlich wurde ein Bauplatz von nur 118 Quadratmetern um die schöne Summe von 10,000 Fr. verkauft; für einen nicht ganz 130 Quadratmeter großen werden 50,000 Fr. verlangt.

Schulhausbau Erstfeld (Uri). Die außerordentliche Dorfgemeinde vom 12. Februar 1905 beschloß prinzipiell den vom Gemeinde- und Schulrat empfohlenen Neubau eines Schul- und Gemeindehauses. Eine Reuertonkommission, die aus Bürgern und Niedergelassenen zusammengesetzt ist, hat die bezüglichen Vorarbeiten zu besorgen und sodann Pläne und Kostenberechnungen zc. einer spätern Dorfgemeinde vorzulegen.

Pfarrhausbau Märstetten. Die Kirchgemeinde Märstetten hat den Beschluß gefaßt, ein neues Pfarrhaus zu bauen. Von privater Seite ist in verdankenswerter Weise die Zusicherung erteilt worden, einen die Summe von 35,000 Fr. allfällig übersteigenden Rest selbst zu übernehmen. Als Bauplatz ist das Dreieck nördlich der Kirche zwischen beiden Landstraßen vorgesehen.

Kinderanatoriumsbau Rheinfelden. In Rheinfelden wird ein Soolbad für arme Kinder eingerichtet. Es soll ein Anbau des Sanatoriums mit Veranda auf der ganzen Länge und einem eigenen Speisesaal bilden.

Neue Schwebebahn. Das eidg. Eisenbahndepartement hat den Ingenieuren Chesser in Territet und Bräuer in Freiburg die Konzession für eine Luftbahn von Glion nach Souzier erteilt. Der Preis der Fahrt soll einen Franken betragen. Die erste derartige Bahn soll Grindelwald mit dem Eismeer verbinden.

Bautätigkeit im Limmattal. Auf der rechten Seite des Limmattales herrscht zur Zeit eine rege Bautätigkeit. In Höngg, der Vorstadt Zürichs, wird durch die Tramstraße von der Stadtgrenze beim roten Ackerstein bis zum Eingang ins Dorf eine Kanalisationsanlage aus Zementrohren erstellt. Nach Vollendung derselben soll auf der Talseite dieser Straße ein 2,50 Meter breites Trottoir angelegt und die Straße verbreitert und in der Richtung verbessert werden. Dies bedingt eine stellenweise Verlegung des bestehenden Tramgleises. Die Ausführung dieser verschiedenen Arbeiten ist dem Bauunternehmer F. Burkhardt in Zürich IV auf dem Konkurrenzwege übertragen worden. Das Projekt wurde von Ingenieur K. Arnold in Zürich I (vormals Arnold & Hoh) aufgestellt und besorgt derselbe auch die Bauleitung. Die gesamten Kosten dieser Verbesserungen sollen annähernd 100,000 Fr. betragen. Die Stadt Zürich soll mit dem Ausbau ihres Teilstückes der Hönggerstraße von der Kirche Wipfingen bis zur Grenze Höngg ebenfalls Ernst machen und wird nun die schön gelegene, in raschem Entwicklungsstadium begriffene Ortschaft Höngg in kurzer Zeit durch eine kunstgerechte Straßenanlage mit Zürich verbunden sein, einer Straße, die für lange Zeit den Verkehrsbedürfnissen genügen dürfte, und Zeugnis ablegt von der Opferwilligkeit der ganzen Gemeinde.

Die Gemeinde Unterengstringen hat mit der Korrektion ihrer Dorfstraße begonnen. Dieselbe wird breiter angelegt und beidseitig mit Betonkanalen versehen, was für die Gemeinde zirka 8—9000 Fr. Auslagen zur Folge haben wird. Mit der Ausführung der Bauarbeiten ist das Baugeschäft M. Widmer in Dietikon betraut worden. — In Weiningen wurde der bis jetzt offene Dorfbach von der Linde aufwärts auf etwa 100 Meter Länge in einen kreisförmigen Betonkanal gefaßt, und soll nun über diesem Kanal und noch zirka 250 Meter weiter gegen die Mühle hin eine neue Straße angelegt werden, was mit etwa 8000 Fr. Ausgaben verbunden sein wird. Der Kanal ist von der Baufirma M. Widmer

in Dietikon in Afford erstellt worden, die Straße wird von der Gemeinde im Taglohn ausgeführt. („Tagesanz.“)

Bauwesen im Kanton Bern. (rd.-Korr.) Das idyllische Dorf Spiez am Thunersee, das vom Fremdenverkehr immer mehr belebt wird, will eine neue große Seebadanstalt mit Schwimmbassin erstellen, die schon auf kommende Saison betriebsfertig sein soll.

Zwischen Buetigen und Studen im bernischen Seeland ist gegenwärtig eine neue Arebrücke im Bau begriffen. Die Kosten werden vom Staat und Gemeinden getragen. Man hofft, das neue und längst ersehnte Verkehrsmittel noch dieses Frühjahr vollenden zu können.

Ein interessantes Werk zur Hebung der Wunder einer Natur Schönheit soll neuerdings im Berner Oberland ausgeführt werden. Es handelt sich um die Alpbachschlucht bei Meiringen, welche die Erstellung eines elektrischen Aufzuges im Kostenanschlag von Fr. 100,000 nötig macht.

Ein neuer großer und prächtiger Theateraal, künstlerisch ausgeschmückt von Herrn Dekorationsmaler Kauer in Langenthal, der auch den bekannten Mohrensaal in Huttwil zu einer Sehenswürdigkeit ausgestattet hat, ist letzter Tage in Kleindietwil, einem freundlichen und häßlichen Dorfe an der Langeten, zwischen Huttwil und Langenthal, als Annex zum Gasthof zum Bären eingeweiht worden.

Neue Schuhfabrik. Wie verlautet, hat die Schuhfabrik Schönenwerd die Mühle Futterer in Leimen (Baselland) gekauft, um dieselbe in eine Schuhfabrik umzubauen, die zirka 100 Arbeiter beschäftigen soll.

Postgebäude in La Chaux-de-Fonds. Das Urteil des Preisgerichtes für die Plankonkurrenz lautet: 1. Preis 1800 Franken: Fulpius & Duval in Genf. 2. Preis 1000 Fr.: Jonner & Jaquillard in Neuenburg. 3. Preis „ex aequo“ zu je 700 Fr.: Lambelet & Voillot in La Chaux-de-Fonds; Schaltenbrand in La Chaux-de-Fonds; J. U. Debely & Jeanmaire in Cernier und La Chaux-de-Fonds.

Sämtliche Entwürfe sind bis 5. März im Bibliotheksaal des neuen Bundeshauses öffentlich ausgestellt. Es waren 25 Entwürfe eingelangt.

Wasser Versorgung Gelterkinden. Die Gemeinde beschloß letzten Sonntag, eine Quelle im Banne Rothenschulz, die 400 Minutenliter liefert, anzukaufen und dadurch die bisherige Wasserversorgung zu verstärken. Die Erstellung der neuen Leitung und die Reparatur des alten Netzes werden inklusive Quellenankauf auf 105,000 Franken zu stehen kommen. Diese Summe soll in 45 Jahren aus den Wasserzinsen amortisiert werden. Taxen: Küchelhähnen 10 Fr., Stallhähnen 7 Fr., Waschhaushähnen 4 Fr., wozu noch eine Personaltaxe kommt.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

1193. Wer liefert amerikanisches Eschenholz, schön weiß und astfrei, prima Qualität, in Längschnitt und Brettern?

1194. Sigen sich gewöhnliche stationäre Benzin- oder Petrolmotoren als Lastaufzugsmaschinen bei Neubauten? Event. wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Motor abzugeben, oder wer liefert solche Anlagen? Für Auskunft zum voraus besten Dank. Offerten an Joh. Seiler, Unterseen-Interlaken.

1195. Hätte jemand eine Wagenladung oder auch kleinere Partie dürre, ganz prima Eschenbretter und etwas Kastentafeln, sowie 1 Waggon schöne zarte und dicke (größere) Eschenböcke zu verkaufen? Offerten gegen bar gefl. an Peter Ettlinger, mech. Wagenbauerei, Davos-Claris.

1196. Gibt es in der Schweiz Fabriken oder Wagner, welche in der Lage sind, hölzerne Rollwagen nach Vorgabe anzufertigen? Achslager und Radläge würden hierzu geliefert werden. Offerten unter Chiffre S 1196 befördert die Expedition.

1197. Wer würde die Lieferung von zirka 2000 Stück Palissaden, 3 m lang, entripet, am dünnen Ende mindestens 7 cm und möglichst gerade, übernehmen? Offerten mit kürzester Lieferungsfrist- und Preisangabe gefl. an B. Schieber-Schmid, Imprägnieranstalt, Linthal (Claris).

1198. Welche Gießerei würde die Lieferung eines kleinen Massenartikels im Gewicht von 0,15—0,2 Kg. per Stück übernehmen und zu welchem Preis?

1199. Wer hätte ein gebrauchtes Drahtseiltrieb abzugeben?

1200. Wer liefert Regulateure für Luftgebläse, beim Blöten mit Gas zu gebrauchen? Gefl. Offerten an F. Kopecký's Wme. in Frauenfeld.

1201. Wer liefert Postwitgitter zu Gefl. Offerten an Daniel Kepler, Architekt, Basel, Mittl. Straße 78.

1202. Welche mech. Schreinerei würde die Fabrikation eines Massenartikels in Hartholz poliert übernehmen?

1203. Welche Metallgießerei liefert kleine Metallglocken nach Zeichnung oder Modell?

1204. Welche Firma liefert Winkelräder verschiedener Größe?

1205. Wer liefert runde Stangen aus Hart- und Lannenholz, 40, 45 und 50 mm dick und 2—3 m lang? Offerten mit Preisangaben an J. K. Binder, mech. Drechslerlei, Oberdorf 16, Zürich 1.

1206. Wer hätte eine viermännige Handramme (Handbäh) im Gewicht von zirka 60 bis 70 Kg. preiswürdig zu verkaufen, eventuell zu vermieten? Offerten an die Expedition unter Chiffre B 1206.

1207. Wer erstellt Handmaschinen zur Herstellung von Brennmaterial aus Obstresten? Offerten an Ernst Uhler, Altnau (Schurgau).

1208. Wer hätte eine noch gut erhaltene, gebrauchte Abriht- und Didehobelmaschine oder auch nur Abrihtmaschine, 40 bis 50 cm breit, zu verkaufen? Offerten unter Chiffre S 1208 an die Expedition.

1209. Wer hätte eine ältere Rundmaschine (Blechwalze) für Bleche bis 5 mm oder stärker und 1500—2000 mm Nuzlänge billig abzugeben?

1210. Unsere Gemeinde leidet an Wassermangel; es steht uns jedoch eine Quelle zur Verfügung, welche um zirka 8—10 m zu tief liegt, um dieselbe mit der bestehenden Wasserversorgung zu vereinigen. Es könnte in nächster Nähe derselben ein Gefälle von derselben erzeugt werden von zirka 2 m eventuell durch Aufstreben der Quelle auf im ganzen 3 m. Der Erguß der Quelle ist momentan noch zirka 80 Liter per Minute. Wer erstellt solche Anlagen bei größter Leistung und mit Garantie? Was wäre am zweckmäßigsten, ein Widder oder sonst ein Pumpwerk? Offerten an Arn. Vogel, Schmiedmeister, Basel-Augst.

1211a. Wer ist Spezialist für Erstellung von Regelladen und liefert solche? **b.** Wer hat einen noch gut erhaltenen Geldschrank (Buchtablar mindestens 45 cm hoch) zu verkaufen? Offerten unter Chiffre B 1211 bef. die Exped.

1212. Welches sind die besten Turbinen für ein Gefälle von 15 m und 50 Sekundenliter Wasser? Die Turbine müßte regulierbar sein bis zu 5 Liter per Sekunde. Wie viel Kraft würden 5 Liter noch leisten und wie viel 50 Liter? Was würde eine solche Turbine ungefähr kosten und wer erstellt solche mit Garantie? Offerten unter Chiffre R 1212 an die Expedition.

1213. Wer hätte ein eisernes Rad von 40 cm Durchmesser und 8 cm Nabenlänge, ziemlich stark, an einen sog. Rolli abzugeben? Offerten unter Chiffre 1213 an die Exped.

1214. Wer hätte und zu welchem Preise billigt abzugeben eine ältere Bandsägenrolle, zirka 40 cm Durchmesser, für Fußbetrieb, eventuell auch mit Welle, mit oder ohne Lager? Offerten unter Nr. 1214 an die Exped.

1215. Wo bezieht man unabgelöschten Fettalk, waggonweise, und zu welchem Preis bei Barzahlung? Offerten an Schmutz, Walthier & Cie., Belp.

1216. Ist eine Gemeindebehörde berechtigt, nach mündlich abgeschlossenerm Verträge über Abgabe elektrischer Kraft nachträglich noch die Bestimmung aufzustellen, die elektrische Kraft müsse nach den 5 höchsten Nutzen gemessen werden. Bei Holzbearbeitungsmaschinen würde diese künstliche Steigerung den Preis bis auf das doppelte und dreifache erhöhen, die Messung selbst zu einer vollständig willkürlichen gestalten. Darf überhaupt eine Behörde eine solch unreele Messungsweise zwangsweise gegenüber einem Kraftabnehmer einführen oder ihm die Kraftabgabe verweigern? Ist eine solch unreele Messungsweise gesetzlich statthaft, namentlich von Seite einer Behörde?

1217. Wer liefert Preßspunde und gedrehte Spunde aus Holz in größeren Partien zum Wiederverkauf?

1218. Wo könnte man eine kleinere Partie ganz dürre